

Trumps willkürliches Einreiseverbot trifft auch viele Hamburgerinnen und Hamburger

Hamburg, das Tor zur Welt, sagt NEIN !

Das willkürliche Einreiseverbot des neuen amerikanischen Präsidenten Donald Trump trifft auf der ganzen Welt, auch bei uns in Hamburg, viele unbescholtene Menschen. Sie können nicht mehr ihre Familie besuchen, sie können ihrem Beruf nicht mehr nachgehen – dieses Dekret missachtet die gemeinsamen Grundwerte, die die Vereinigten Staaten von Amerika und die Bundesrepublik Deutschland teilen.

Das willkürliche Einreiseverbot ist eine Diskriminierung aufgrund von Herkunft und Religion, die auch durch die notwendige Bekämpfung des internationalen, islamistischen Terrorismus in keiner Weise gerechtfertigt werden kann. Auch in Hamburg trifft das Dekret viele Menschen - beispielhaft sei hier unser Abgeordneterkollege Danial Ilkhanipour genannt, der als Sohn iranischer Eltern neben der deutschen automatisch auch die iranische Staatsbürgerschaft besitzt und dessen Vater eingebürgerter US-Amerikaner ist; es drohte, dass er seinen Vater in den USA nicht besuchen kann. Das Dekret besagt, dass alle Staatsbürger der betroffenen sieben Länder derzeit nicht in die USA einreisen dürfen – dies galt nach ersten Mitteilungen uneingeschränkt auch für Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft. Dank der weltweiten Proteste kommt jedenfalls bei Doppelstaatlern Bewegung in die Sache – ein Schritt in die richtige Richtung, aber er reicht bei weitem nicht: Noch immer sind viele Hamburgerinnen und Hamburger betroffen.

Es ist eine absurde Lage, die der amerikanische Präsident Trump mit seinem Dekret geschaffen hat. Es ist eine unerträgliche Situation für viele Hamburgerinnen und Hamburger, für viele Menschen in Deutschland und überall auf der Welt. Wir, Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft, dem Landesparlament einer toleranten, weltoffenen Stadt, erklären uns mit den Betroffenen solidarisch und sagen NEIN. Wir fordern alle auf, mit friedlichen Mitteln mitzuhelfen, dass dieses Dekret vollständig aufgehoben wird, damit die USA zu ihren, ja unseren gemeinsamen Grundwerten zurückfindet.

Hamburg, das Tor zur Welt, sagt NEIN!

